



## Inhaltsverzeichnis

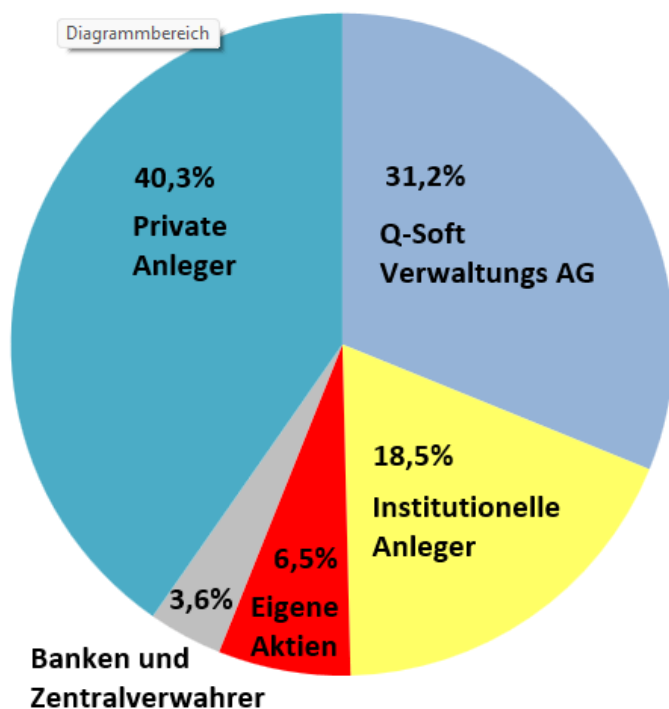
Die KST Beteiligungs AG im Überblick.....	Seite 3
Aktionärsstruktur der KST Beteiligungs AG.....	Seite 3
Die Aktie der KST Beteiligungs AG.....	Seite 4
Brief an die Aktionäre.....	Seite 5
Bericht des Aufsichtsrats.....	Seite 6
Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	Seite 8
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.....	Seite 9
Anhang zur Bilanz.....	Seite 10
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	Seite 14

## Die KST Beteiligungs AG im Überblick

### Finanzkennzahlen

(alle Angaben in TEUR, soweit nicht anders angegeben)	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamtleistung	57	-169	1.952	-232	-317
Sonstige Erträge	6	10	19	18	2
Personalaufwand	-24	-24	-24	-24	-24
Abschreibungen	-3	-4	-6	-6	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-152	-144	-172	-142
Erträge aus Wertpapieren	199	372	247	413	418
Abschreibungen auf Wertpapiere u. Finanzanlagen	-373	-1.314	-404	-123	0
Zins- und ähnliche Erträge / Zins- und ähnliche Aufwendungen (saldiert)	-137	-56	-21	-14	-14
Steuern	-10	-14	-8	-4	423
<b>Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>-415</b>	<b>-1.350</b>	<b>1.612</b>	<b>-145</b>	<b>339</b>
Bilanzergebnis	-982	-568	1.296	-316	576
Ergebnis pro Aktie (in Euro, auf gez. Kapital)	-0,08	-0,27	0,32	-0,03	0,06
Grundkapital (gezeichnet)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.500
Eigenkapital	5.801	6.215	8.379	6.767	7.509
Bilanzsumme	8.831	9.225	9.850	7.479	8.234
Eigenkapitalquote (%)	66	67	85	90	91
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.12.)	1	1	1	1	1

### Aktionärsstruktur Stand April 2024



### Das Team der KST Beteiligungs AG

#### Vorstand

**Reinhard Voss**, Wirtschaftsdiplom-Informatikbetriebswirt (vwa)

#### Aufsichtsrat

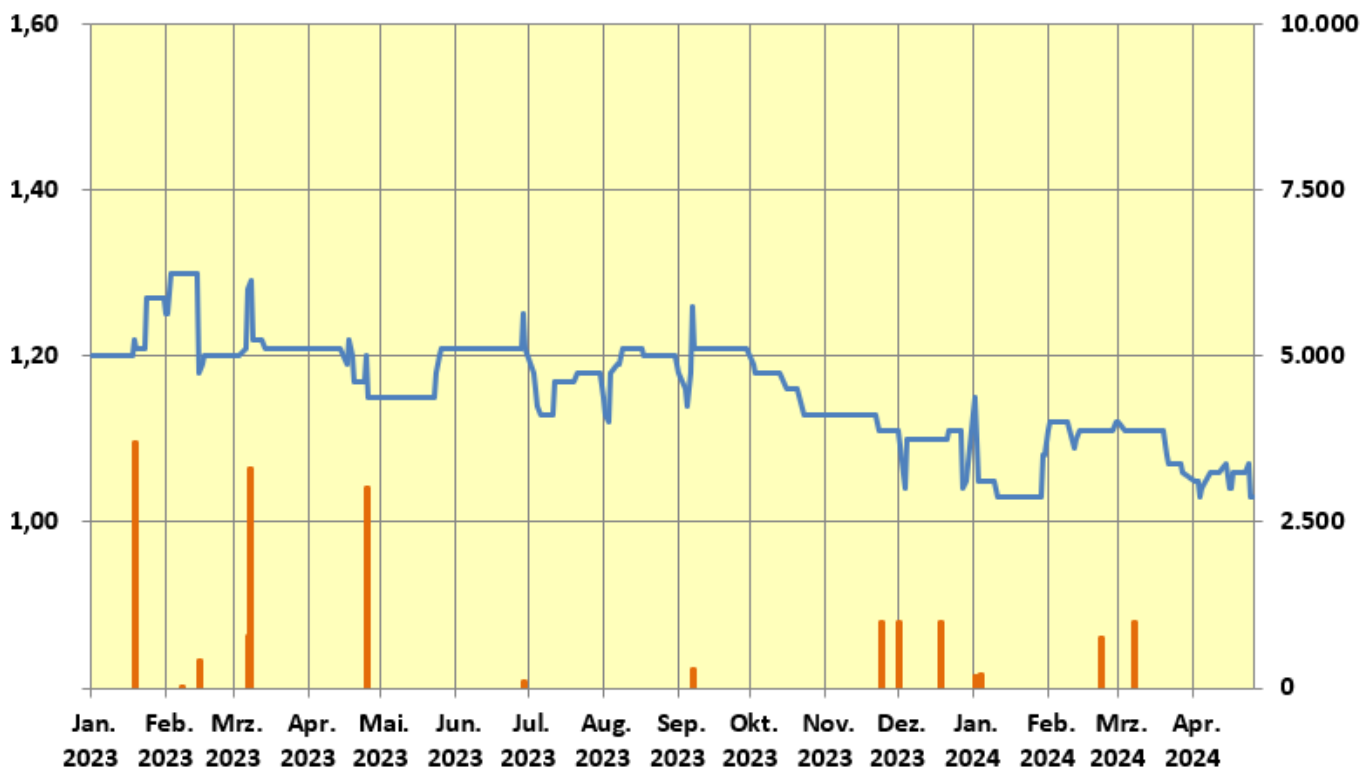
**Martin Schmitt**, Dipl.-Betriebswirt (BA), Aufsichtsratsvorsitzender

**Prof. Dr. Peter Steinbrenner**, wissenschaftlicher Leiter des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen

**Florian Fenner**, Fondsmanager

## Die Aktie der KST Beteiligungs AG

### Kursverlauf der Aktie der KST Beteiligungs AG seit Januar 2023 (Schlusskurs Börse Frankfurt)



#### Kennzahlen zur Aktie (Kursangaben unbereinigt)

Ausgegebene Aktien (einschl. im Bestand befindlicher eigene Aktien)	5.000.000
Ø Tagesumsatz (Börse Frankfurt, an Umsatztagen)	1.326 Stück
Jahresschlusskurs 2022	1,25 Euro
Jahreshöchstkurs (03.02.2023)	1,30 Euro
Jahrestiefstkurs (28.12.2023)	1,04 Euro
<b>Jahresschlusskurs 2023</b>	<b>1,05 Euro</b>
Kurs-Performance in 2023	-16,0%
Marktkapitalisierung per 31.12.2023	ca. 5,3 Mio. Euro

#### Basisinformationen zur Aktie

WKN	A16130
ISIN	DE000A161309
Kürzel	KSW
Börsennotiz	Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Hamburg (Freiverkehr)

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2023 war für die KST Beteiligungs AG ein schwieriges Geschäftsjahr. Die weltweiten Kapitalmärkte haben die vielfältigen Belastungen, die vor allem von dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ausgegangen sind, vor allem im Schlussquartal des Jahres 2023 in einer Weise negiert, die von der Gesellschaft in dieser Vehemenz nicht erwartet worden ist.

Dabei haben sich die einzelnen Titel aus dem DAX im Jahr 2023 durchaus unterschiedlich entwickelt. Auf der Gewinnerseite finden sich Titel wie Rheinmetall, Heidelberg Materials, Adidas, SAP oder Covestro, die im Geschäftsjahr 2023 alle jeweils mehr 45% und mehr performten, während andere DAX-Titel wie Zalando, Siemens Energy, Bayer, Merck Kursrückgänge von 20% bis sogar 36% hinnehmen mussten.

Diese Auswahl zeigt bereits die grundsätzliche Problematik auf: Eine der Entwicklung eines Index entsprechende Portfolioperformance, noch dazu, wenn dieser wie der DAX als Performance-Index konstruiert ist, lässt sich am ehesten mit einer auch dem Index angepassten Investitionsstrategie erzielen, also z.B. mit der Investition des Anlagekapitals in entsprechenden Index-ETFs. Dies ist jedoch eine Anlagestrategie, die die KST Beteiligungs AG in den vergangenen Jahren ganz bewusst nicht realisiert hat und sie auch zukünftig nicht realisieren wird.

Der Grund hierfür ist einfach. Für einen Investor, dem an einer dem Leitindex entsprechenden Entwicklung gelegen ist, einer Entwicklung also, die sowohl alle Höhen als auch alle Rückschläge des Leitindex nachvollzieht, ist eine Beteiligungsgesellschaft nicht das richtige Investitionsvehikel.

Eine Beteiligungsgesellschaft spezialisiert sich dagegen üblicherweise auf ein den Möglichkeiten der Gesellschaft angepasstes Investitionskonzept. Und in diesem Sinn realisiert auch die KST Beteiligungs AG ein ihren gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasstes Investitionskonzept.

Dieses sieht als ein wesentliches Element vor, dass die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft auf einem so niedrigen Niveau gehalten werden, dass sie bereits durch die laufenden Einnahmen aus dem Assetportfolio der Gesellschaft gedeckt werden können. Als Add-on sollen darüber hinaus aussichtsreiche Investitionssituationen genutzt werden, um zusätzliche Erträge zu erzielen und gleichzeitig eine deutlich weniger schwankungsanfällige Portfolioentwicklung zu ermöglichen, so wie dies der KST Beteiligungs AG in den vergangenen Jahren oftmals gut gelungen ist.

Das Investitionsumfeld des Jahres 2023 war von kräftig gestiegenen Zinsen sowie anhaltend hohen Energiepreisen, einem derzeit ausweglos erscheinendem Russland-/Ukrainekrieg sowie dramatisch steigenden Belastungen der öffentlichen Haushalte insbesondere aufgrund immens steigender Rüstungsausgaben sowie immer notwendig werdender Investitionen in die zusehends marode Infrastruktur in Deutschland geprägt. Aus unserer Sicht überwogen damit die Risiken, die sich aus diesem Umfeld ergaben, die Marktchancen erheblich, weswegen die KST Beteiligungs AG eine deutlich defensiv geprägte Investitionsstrategie eingeschlagen hat.

Erschwerend für die KST kam hinzu, dass in diesem Umfeld Gesellschaften, die im Bereich Immobilien tätig sind, naturgemäß nicht profitieren konnten. Unser wichtiges Asset, das wir im Immobilienmarkt mit unserer Beteiligung an der RCM Beteiligungs AG halten, blieb daher im Geschäftsjahr 2023, obwohl sich die RCM Beteiligungs AG in diesem schwierigen Umfeld deutlich besser als der Branchen-Durchschnitt geschlagen hat, dividendenlos.

Da die KST Beteiligungs AG jedoch davon ausgeht, dass sich u.a. aufgrund der inzwischen deutlich rückläufigen inflationären Tendenzen und eines damit einhergehenden nachlassenden Zinsaufwärtsdrucks der Tiefpunkt für das Marktumfeld ihrer wesentlichen Beteiligungen des Assetportfolios andeutet, ist die Gesellschaft bei ihrer Investitionspolitik geblieben und hat an ihrem Beteiligungsportfolio festgehalten.

Mit einem gelungenen Start der Gesellschaft in das Geschäftsjahr 2024 hat die KST Beteiligungs AG die Grundlage für ein wieder erfolgreicherer Geschäftsjahr 2024 gelegt. So hat die Gesellschaft das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 mit einem gegenüber der Vorjahresperiode deutlich erhöhtem Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 257 (Vorjahresperiode TEUR 110) abgeschlossen und ist wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Allerdings wird die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft naturgemäß immer auch in Abhängigkeit von der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung sowie von dem Zeitpunkt der Realisierung von Kursdifferenzen stehen.

Um diese Abhängigkeit zu verringern, hatte die KST Beteiligungs AG schon vor einiger Zeit beschlossen, zur Ergänzung ihres Assetportfolios zusätzlich Investitionen in opportunistischen Immobilien oder in Beteiligungen an Immobiliengesellschaften vorzunehmen. Da diese Entscheidung zu einem Zeitpunkt einer bereits weit vorausgehenden Marktentwicklung mit der sich abzeichnenden Gefahr einer Blasenbildung gefallen war, hat die Gesellschaft klugerweise mit der Umsetzung dieser Investitionsabsicht gewartet. Die Entwicklung des Immobilienmarktes mit dem im Jahr 2022

eingetretenen und noch immer nicht beendeten Preiserückgang für Immobilien verbunden mit den kräftigen Zinssteigerungen, hat die vorsichtige Haltung der Gesellschaft bestätigt. Eine vorzeitige und damit überbeuerte Immobilieninvestition wurde vermieden. Angesichts des inzwischen eingetretenen Preiserückgangs am Immobilienmarkt sieht die KST nun einen geeigneten Investitionszeitpunkt näherkommen und prüft derzeit verschiedene Investitionsmöglichkeiten. Die Gesellschaft bleibt allerdings auch jetzt konsequent bei ihrem Investitionsprinzip, wonach der Gewinn im Ankauf liegt und wird ein Immobilieninvestment deshalb nur bei einer aus ihrer Sicht attraktiven Markteintrittschance realisieren.

Gestiegene Zinsen, hohe Energiepreise, die Auswirkungen des Klimawandels sowie weltweit unsichere politische Verhältnisse mit bevorstehenden weichenstellenden Wahlen in Deutschland und in den USA sind die aktuellen Herausforderungen, denen wir uns derzeit stellen müssen. Bitte begleiten Sie, die Aktionäre und Freunde der KST Beteiligungs AG den Weg der Gesellschaft dabei auch im Geschäftsjahr 2024 mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung.

Stuttgart, im April 2024  
Reinhard Voss (Vorstand)

## **Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023**

Dem Aufsichtsrat der KST Beteiligungs AG haben im Berichtsjahr angehört:

- Herr Martin Schmitt, Gechingen, Dipl.-Betriebswirt (Vors.)
- Herr Prof. Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Wissenschaftlicher Leiter des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement und Real Estate an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen/Geislingen, Professor Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart
- Herr Florian Fenner, Fondsmanager, Mailand, Italien

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat sich vom Vorstand fortlaufend über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und hat dabei die Arbeit des Vorstandes aufmerksam überwacht und begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Entwicklung der Ertragslage, die Risikolage sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert und hat gemeinsam mit dem Aufsichtsrat über die Geschäfts- und Anlagestrategie beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Angemessenheit des Risikomanagementsystems überzeugt.

Der Aufsichtsrat erteilte zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgängen nach eingehender Prüfung und Beratung seine Zustimmung.

Mit einstimmigem Beschluss hat der Aufsichtsrat Herrn Reinhard Voss erneut und bis zum 31.12.2024 zum Vorstand bestellt.

Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden, in denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrates entweder persönlich oder per Videokonferenz teilgenommen haben. Im Rahmen der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Kursentwicklung der wesentlichen Beteiligungen dargestellt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat darüber hinaus auch außerhalb der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Gesellschaft sowie des inneren Wertes der Aktie der KST Beteiligungs AG in Kenntnis gesetzt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der laufenden Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 lag in der gemeinsamen Beratung mit dem Vorstand über das Management des Assetportfolios. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfangreich über den Stand der Bemühungen zum Umtausch der im Bestand befindlichen jedoch nicht bilanzierbaren ADRs russischer Emittenten in an der Börse in Moskau handelbare Originalaktien bzw. deren sonstige Verwertungsmöglichkeiten informiert. Eine potenzielle Umtauschmöglichkeit bestand demnach ohnehin nur für die Positionen Gazprom und Norilsk Nickel, da die Sberbank weiterhin komplett sanktioniert ist. Der Vorstand hat den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung auf der Grundlage von Artikel 6b Absatz 5aa der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 gestellt, die Genehmigung wurde daraufhin erteilt. Da jedoch weder die inländischen depotführenden Kreditinstitute noch

die Wertpapierabwicklungsstelle Clearstream Banking AG Umtauschanträge annehmen, ist ein Umtausch weiterhin nicht möglich.

Vorstand und Aufsichtsrat haben ferner über den an die KST Beteiligungs AG herangetragenen Vorschlag einer Prolongation der im Portfolio befindlichen und von der Q-Soft Verwaltungs AG emittierten Inhaberschuldverschreibung bis zum 31.10.2025 beraten. Da die Verlängerung mit einer der Kapitalmarktentwicklung entsprechenden Zinserhöhung verbunden wird, hat der Aufsichtsrat dieser unter dem Aspekt eines so weiterhin gesicherten Basiszinseszins zur Deckung der operativen Aufwendungen der Gesellschaft einstimmig Zustimmung erteilt.

Wie in den Vorjahren bestand Einigkeit, dass die Durchführung der Hauptversammlung, die am 24.07.2023 stattgefunden hat, weiterhin als Präsenzveranstaltung vorgenommen wird. Die Tagesordnung war zuvor von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam festgelegt worden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde durch die von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beauftragte BW Revision GmbH, Dettingen unter Teck, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung vom 4. März 2024 mit dem Jahresabschluss befasst und hat sich nach eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Jahresabschluss einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist damit festgestellt.

Stuttgart, im März 2024

Der Aufsichtsrat

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.528,00	6.155,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.895.428,29	7.308.956,54
2. Sonstige Ausleihungen	9.247,50	8.936,51
	<b>6.904.675,79</b>	<b>7.317.893,05</b>
	<b>6.908.203,79</b>	<b>7.324.048,05</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	67.822,02	69.945,18
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	1.040.776,12	961.284,22
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	380.264,04	436.225,96
	<b>1.488.862,18</b>	<b>1.467.455,36</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.161,90</b>	<b>2.045,30</b>
<b>D. Aktiv latente Steuern</b>	<b>431.625,00</b>	<b>431.625,00</b>
	<b>8.830.852,87</b>	<b>9.225.173,71</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
eigene Anteile	-323.424,00	-23.424,00
	<b>4.676.576,00</b>	<b>4.976.576,00</b>
II. Kapitalrücklage	2.106.599,01	2.106.599,01
III. Bilanzergebnis	-982.346,74	-567.787,07
- davon Verlustvortrag EUR -567.787,07 (Vorjahr Gewinnvortrag EUR 1.295.641,25)		
	<b>5.800.828,27</b>	<b>6.215.387,94</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	<b>38.509,00</b>	<b>38.387,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.904.392,36	2.874.261,61
2. sonstige Verbindlichkeiten	87.123,24	97.137,16
- davon aus Steuern EUR 482,08 Euro (Vorjahr EUR 496,00)		
	<b>2.991.515,60</b>	<b>2.971.398,77</b>
	<b>8.830.852,87</b>	<b>9.849.921,92</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	7.132.370,28	3.470.404,85
2. Bestandsveränderung der Wertpapiere des Handelsbestandes und des Anlagebestandes	7.075.529,83	3.639.565,45
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>56.840,45</b>	<b>-169.160,60</b>
4. sonstige betriebliche Erträge	5.777,12	10.179,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.000,00	24.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	59,69	51,61
	<b>24.059,69</b>	<b>24.051,61</b>
6. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	2.627,00	4.179,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	129.840,98	152.084,81
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	199.404,11	372.407,39
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.482,54	298,94
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon aus Währungsumrechnung EUR 5.504,10 (Vorjahr EUR 0,00)	373.215,41	1.313.614,67
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.180,03	56.196,29
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-404.418,89</b>	<b>-1.336.400,73</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.140,78	13.667,27
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-414.559,67</b>	<b>-1.350.068,00</b>
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-414.559,67</b>	<b>-1.350.068,00</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	1.295.641,25
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 567.787,07	0,00
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		
a) in andere Rücklagen	0,00	-186.000,00
19. Ausschüttung	0,00	-327.360,32
<b>20. Bilanzverlust (Vorjahr Bilanzgewinn)</b>	<b>-982.346,74</b>	<b>-567.787,07</b>

# Anhang

## 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KST Beteiligungs AG wird nach den Vorschriften des AktG sowie des HGB in der Fassung des BilRUG aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Rechnungslegung erfolgt nach HGB.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB wurde beachtet.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen (going concern).

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Seit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wird bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven bzw. linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bei der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks erfolgte die Bewertung jeweils zum Nominalbetrag.

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Nominalbetrag.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Für auf fremde Währung lautende Positionen wurden folgende Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt:

EUR/USD	1,105
EUR/CHF	0,926

Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

### 3.2 Finanzanlagen

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, sofern von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen werden muss. Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden im Jahresabschluss auf fünf Wertpapiere Abschreibungen in Höhe von EUR 319.308,22 (Vorjahr EUR 974.916,13) vorgenommen. Weitere Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, auch wenn der Zeitwert der Papiere unter dem bilanzierten Wert liegt, da aus Sicht der Gesellschaft keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Der Buchwert des Aktienbestandes beträgt EUR 4.632.051,17, der Zeitwert EUR 4.351.303,91. Außerdem werden festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit einem Buchwert von EUR 2.263.377,12 gehalten, deren Zeitwert EUR 2.277.540,00 beträgt. Es wurden drei Wertpapierdepots mit einem Buchwert der verwahrten Wertpapiere in Höhe von EUR 3.607.657,73 verpfändet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die im Finanzanlagevermögen befindlichen ADRs russischer Emittenten im Einklang mit dem vom IDW veröffentlichten fachlichen Hinweis zum Thema Ukraine-Krieg aufwandswirksam ausgebucht, da die Gesellschaft durch Beschränkungen in ihrer Verfügungsgewalt über die ADRs sowie die weggefallene Fruchtziehungsmöglichkeit so eingeschränkt ist, dass diese ihr nicht mehr zuzurechnen sind und somit nicht mehr in der Bilanz der Gesellschaft als Vermögensgegenstand angesetzt werden können. Der sich aus der Ausbuchung ergebende Aufwand wurde bei den Abschreibungen aus Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die im Finanzanlagevermögen befindlichen drei ADRs russischer Emittenten wurden im Geschäftsjahr 2022 in einem Volumen von EUR 684.729,48 ausgebucht.

### 3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Zinsabgrenzungspositionen auf im Anlagevermögen gehaltenen Anleihen sowie Steuererstattungsansprüche.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr EUR 0,00).

### 3.4 Wertpapiere

#### Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder ggf. zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Es wurden zwei Wertpapierdepots mit einem Buchwert der verwahrten Wertpapiere in Höhe von EUR 1.040.711,62 verpfändet.

### 3.5 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, die jeweils mit dem Nennwert angesetzt wurden und bis auf Guthaben mit EUR 352.621,32 zur freien Verfügung stehen.

### 3.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist zum Nennwert angesetzt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2024.

### 3.7 Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuer mit EUR 431.625,00 wurde auf Verlustvorräte gebildet. Bestehende steuerliche Verlustvorräte können in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich zur Steuerminderung genutzt werden. Die Bewertung erfolgte auf Basis der individuellen Steuerplanung.

### 3.8 Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

#### Eigene Anteile

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 500.000 eigene Aktien zurückzukaufen und zu den von der Hauptversammlung beschlossenen Zwecken zu verwenden. Die ordentliche Hauptversammlung von 27. Juni 2022 hat diese Ermächtigung aufgehoben und den Vorstand zum Rückkauf von bis zu 500.000 eigenen Aktien bis zum 26. Juni 2027 ermächtigt.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 323.424 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von EUR 1,607. Dies entspricht 6,47 Prozent des Grundkapitals.

Der Bestand an eigenen Aktien jeweils zum Quartalsende ergibt sich wie folgt:

Datum	Erwerb	Anteil Grundkapital	Anschaffungskosten in Euro	Endbestand
<b>01.01.</b>	<b>323.424</b>	<b>6,47 %</b>	<b>519.756,39</b>	<b>323.424</b>
Q1/23	0	0,00 %	519.756,39	323.424
Q2/23	0	0,00 %	519.756,39	323.424
Q3/23	0	0,00 %	519.756,39	323.424
Q4/23	0	0,00 %	519.756,39	323.424
<b>31.12.</b>	<b>323.424</b>	<b>6,47 %</b>	<b>519.756,39</b>	<b>323.424</b>

#### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. September 2020 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 20. September 2025 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 2.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

#### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. September 2020 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 20. September 2025 um bis zu EUR 2.500.000,00 bedingt zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien (Bedingtes Kapital 2020), die an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. September 2020 emittiert werden, gewährt werden.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 2.106.599,01 setzt sich aus dem Agio von insgesamt EUR 566.599,01 aus Kapitalerhöhungen sowie einem Einstellungsbetrag von EUR 1.540.000,00 aufgrund der in den Jahren 2007, 2015 und 2020 durchgeführten Kapitalherabsetzungen zusammen.

#### Bilanzergebnis

Das ausgewiesene Bilanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresfehlbetrag	-414.559,67 EUR
Verlustvortrag	-567.787,07 EUR
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-982.346,74 EUR</b>

### **3.9 Rückstellungen**

#### Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

### **3.10 Verbindlichkeiten**

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Eine Kontokorrentdarlehensvereinbarung im Volumen von bis zu EUR 405.900,00 wurde zum Bilanzstichtag mit EUR 404.392,36 in Anspruch genommen. Als Sicherheit wurde ein Wertpapierdepot mit einem Buchwert in Höhe von EUR 985.858,60 verpfändet

Ein Darlehen im Volumen von EUR 2.500.000,00 wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 2.500.000,00 in Anspruch genommen. Als Sicherheit wurden zwei Wertpapierdepots mit einem Buchwert der verwahrten Wertpapiere in Höhe von EUR 3.662.510,75 sowie zwei Bankguthaben mit einem Nennwert von EUR 352.621,32 verpfändet.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und betreffen:

- Aufsichtsratsvergütungen 2023: EUR 45.000,00 (Vorjahr EUR 0,00)
- Aufsichtsratsvergütungen 2022: EUR 25.000,00 (Vorjahr EUR 45.000,00)
- Aufsichtsratsvergütungen 2021: EUR 15.000,00 (Vorjahr EUR 25.000,00)
- Aufsichtsratsvergütungen 2020: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 25.000,00)
- diverse Verbindlichkeiten: EUR 1.641,16 (Vorjahr EUR 1.641,16)
- Lohn- und Kirchensteuer: EUR 482,08 (Vorjahr EUR 496,00)

Die Restlaufzeit sämtlicher sonstiger Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

### **Verbindlichkeitspiegel**

	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR	Art und Form der Sicherheiten
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.904.392,36	-	-	2.904.392,36	2.904.392,36	Wertpapiere im Depot, Bankguthaben
Sonstige Verbindlichkeiten	87.123,24	-	-	87.123,24	-	-

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

### **4.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr auf fünf Wertpapiere im Anlagevermögen in Höhe von EUR 319.308,22 (Vorjahr EUR 974.916,13) vorgenommen.

Auf die Wertpapiere des Handelsbestandes war gemäß dem strengen Niederstwertprinzip eine Abschreibung in Höhe von EUR 53.907,19 (Vorjahr EUR 338.698,54) vorzunehmen. Hierbei wurden Abschreibungen auf Wertpapiere in Fremdwährung mit EUR 53.021,79 vorgenommen, davon betreffen EUR 63.718,92 negative Kursdifferenzen, EUR 5.504,10 negative Währungsdifferenzen sowie EUR 16.201,23 kompensierende positive Währungsdifferenzen.

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Patronatserklärungen und Verfügungsbeschränkungen**

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Mietverhältnissen bestehen zum Bilanzstichtag ebenfalls keine Verpflichtungen (Vorjahr EUR 0,00).

Patronatserklärungen hat die Gesellschaft nicht abgegeben. Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Verträge, aus denen sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, bestehen nicht.

### **5.2 Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Vorstand und keine weiteren Mitarbeiter.

### **5.3 Sitz und Handelsregister**

Der Sitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19241 eingetragen.

### **5.4 Angabe zur Ausschüttungssperre**

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag betrifft in Höhe von EUR 431.625,00 (Vorjahr EUR 431.625,00) die aktiven latenten Steuern.

### **5.5 Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 1 AktG**

Die Q-Soft Verwaltungs AG, Gechingen, hat am 20. Februar 2015 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der KST Beteiligungs AG gehört.

### **5.6 Weitere Angaben**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve werden unter der Bilanzposition "Finanzanlagen, Wertpapiere des Anlagevermögens", die Wertpapiere des Handelsbestandes unter der Bilanzposition "Wertpapiere, sonstige Wertpapiere" ausgewiesen.

Stuttgart, den 9. Januar 2024

KST Beteiligungs AG  
Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die **KST Beteiligungs AG, Stuttgart**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss KST Beteiligungs AG, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dettingen unter Teck, den 29. Januar 2024

BW Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dipl.-oec. Bernd Wügner  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

KST Beteiligungs AG  
Fronäckerstraße 34  
71063 Sindelfingen  
Telefon: +49 (0)7031 4690960  
Telefax: +49 (0)7031 4690966  
<http://www.kst-ag.de>  
E-Mail: [info@kst-ag.de](mailto:info@kst-ag.de)

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart  
Handelsregister Stuttgart HRB 19241